



KULSEN & HENNIG DOMINIK KULSEN

Brillante Farben der Natur

Newsletter Nr. 20

09/2014

Seite 1

Aus der Gemmologie

Wirklich günstiger? Naturfarbene Diamanten im Netz

Internetjuweliere begründen ihre günstigen Preisangebote unter anderem damit, dass ihnen keine Kosten für Lagerhaltung und Zwischenhändler entstehen. Wie aber funktioniert das Geschäft mit der „virtuellen“ Ware?

Die Bezugsquellen

Im Internet stehen dem Diamanthehandel große Online-Datenbanken wie [IDEX](#) oder [RapNet](#) zur Verfügung. Zugang zu diesen Portalen erhalten in der Regel nur Personen, die nachweislich im Schmuckgeschäft tätig sind. Hier werden weltweit Diamanten angeboten, gekauft und Geschäftskontakte gepflegt oder neu geknüpft. Solche Datenbanken können viele hunderttausend Diamanten unterschiedlichster Größen, Farben und Schliffe beinhalten. Obgleich der Großteil der angebotenen Steine farblose Diamanten sind, stehen zum Beispiel bei RapNet mehr als 50.000 Naturfarbene Diamanten zur Verfügung.



Die Händler pflegen ihre Ware nach eigenen Vorstellungen in die Datenbanken ein. Diese Eingaben werden von Seiten der Portalbetreiber nicht auf ihre Richtigkeit hin überprüft. Üblicherweise kaufen hier aber erfahrene Händler, die den Markt genau kennen und ungenaue oder falsche Daten erkennen und zu bewerten wissen.

RapNet zum Beispiel bietet Käufern und Verkäufern eine Programmschnittstelle zu seiner Datenbank an (API = application programming interface), mit der diese stets die aktuellsten Angebote und Preise auf der eigenen Website abbilden können.

Die Händler entscheiden aktiv, ob ihre Diamanten auf den Seiten von Online-Juwelieren angeboten werden dürfen oder nicht. Ein und derselbe Diamant kann auf diese Weise in verschiedenen Online-Shops gleichzeitig erscheinen.

Preisbestimmende Faktoren

Gewicht, Schliff, Reinheit und Farbtiefe (Tone) spielen bei der Beurteilung Naturfarbener Diamanten eine wesentliche Rolle. Die wichtigsten Faktoren für die Preisbestimmung jedoch sind der Farbton (Hue), und die Farbsättigung (Saturation). Die Farbe eines Diamanten kann nur im unmittelbaren Vergleich verschiedener Steine tatsächlich beurteilt werden. Das „Fancy Yellow“ eines Steins kann viel intensiver sein als das eines anderen - was sich natürlich im Preis niederschlägt.

Auch Nebenfalten beeinflussen den Wert eines farbigen Diamanten. So liegt eine häufig vorkommende Farbe wie Gelb preislich niedriger als das seltene Grün. Der Wert von Gelb steigt



KULSEN & HENNIG DOMINIK KULSEN

Brillante Farben der Natur

Newsletter Nr. 20

09/2014

Seite 2

jedoch, wenn es Grün als Nebenfarbe zeigt. Ein Fancy Greenish Yellow ist also teurer als ein reines Gelb. Zeigt dagegen eine seltene Farbe wie Pink das häufig vorkommende Braun als Nebenfarbe, so sinkt der Wert des Diamanten. Ein Fancy Brownish Pink wird günstiger gehandelt als ein reines Pink.

Eine genaue Begutachtung der Steine ist also unabdingbar, um die farbliche Gesamterscheinung und damit den Preis beurteilen zu können. Ein Zertifikat kann nur ein Anhaltspunkt sein, da zudem die verschiedenen gemmologischen Labore unterschiedlich graduieren. Für einen fachkundigen Einkauf reicht es nicht aus, eine Internetseite mit einer Händler-Datenbank zu verknüpfen.

Die Online-Preise

Die Preise auf den Händlerportalen sind fast immer sogenannte Asking-Preise. Sie stellen insbesondere bei naturfarbenen Diamanten eine Verhandlungsbasis dar. Da für Naturfarbene Diamanten keine Preislisten existieren, setzen verschiedene Händler die Asking-Preise hoch an. Der Preis, den ein Käufer letztlich für einen farbigen Diamanten bezahlt kann aber weit darunter liegen. Übernehmen Internet-Juweliere die Asking-Preise als Grundlage für Ihre Kalkulation, ohne die Steine zuvor begutachtet zu haben, so zahlt ihr Kunde unter Umständen viel zu viel.

Wir haben in den Datenbanken zahlreiche Beispiele gefunden, bei denen die Händlerpreise tatsächlich viel zu hoch angesetzt waren. Solche Preise sollten nicht die Basis von Kalkulationen sein. Wie Yorxs zu seinen Verkaufspreisen kommt, wollen wir an zwei Beispielen veranschaulichen. In beiden Fällen liegen die Yorxs-Preise unserer Meinung nach mindestens um ein 3-faches über dem Einzelhandelspreis!

RapNet Händler			Yorxs AG			
Runder Brillant 0.32 ct VS1 (GIA-Zertifikat) - Fancy Dark Brown						
Asking-Preis			Aufschlag		Netto-Preis exkl. 19% MwSt	Brutto-Preis inkl. 19% MwSt
Karatpreis	\$ 3.932,00	€ 3.024,00	€ 1.226,00	40%	€ 4.250,00	€ 5.058,00
Endpreis	\$ 1.258,00	€ 967,00	€ 392,00		€ 1.360,00	€ 1.619,00
Runder Brillant 0.56 ct SI1 (GIA Zertifikat) - Fancy Deep Yellowish Orange						
Karatpreis	\$ 20.000,00	€ 15.385,00	€ 2.742,00	18%	€ 18.127,00	€ 21.572,00
Endpreis	\$ 11.200,00	€ 8.615,00	€ 1.537,00		€ 10.152,00	€ 12.081,00

Üblicherweise werden Diamanten in USD gehandelt. Wir haben die Preise hier in Euro (Kurswert 1,30) umgerechnet.

Zwar sind die Kalkulationen mit 40% und 18% an sich nicht überzogen – nur geschehen sie wie gesagt auf einer überteuerten Grundlage. Wir wissen natürlich nicht, was Yorxs tatsächlich für die Diamanten bezahlen würde. Wenn aber ein überhöhter Asking-Preis an den Endkunden weiterge-



KULSEN & HENNIG DOMINIK KULSEN

Brillante Farben der Natur

Newsletter Nr. 20

09/2014

Seite 3

geben wird, dann relativiert sich Aussage von Yorxs, Diamanten bis zu 70% günstiger als der Facheinzelhandel anzubieten.

Einfluss der Online-Juweliere auf die Händlerpreise

Mit ihrem Geschäftsgebaren treiben die Internet-Juweliere unter Umständen die Diamantpreise für Naturfarbene Diamanten in die Höhe. Wenn sie die Asking-Preise tatsächlich akzeptieren, so werden sicher in Zukunft auch vom Großhändler höhere Preise verlangt.

Als Händler von Naturfarbenen Diamanten mit jahrzehntelanger Erfahrung wissen wir, dass man den Markt sehr genau kennen und beobachten muss, um seinen Kunden angemessene Preise für ausgesuchte Naturfarbene Diamanten anbieten zu können.

Ein Juwelier oder Goldschmied, der bei einem erfahrenen Großhändler sorgfältig und fachkundig ausgesuchte Naturfarbene Diamanten kauft, wird seinen Kunden neben kompetenter Beratung gute Qualität zu fairen Preisen bieten können. Und wenn der Einzelhändler etwas „vorsichtig“ kalkuliert, lassen sich seine Preise durchaus mit denen von Online-Juwelieren vergleichen - oder können diese sogar unterbieten.